

Die Badische Zeitung und ihre Partner zeichneten Firmen in der Region aus



Von Jörg Buteweg

Fr, 05. April 2019 um 21:55 Uhr

Wirtschaft

Am Freitag prämierte die BZ die Betriebe, die 2018 die meisten Stellen in der Region geschaffen haben. Belohnt wurden auch die pfiffigsten Ideen der heimischen Firmen, Mitarbeiter für sich zu gewinnen.



Die Preisträger des Jobmotors 2018 – hintere Reihe (von links): Dirk Giessler (EMV AG), Uwe Lürig (Pfizer), Georg Erdrich (Erdrich Umformtechnik), Fabrice Mack (Markgräfler Hotel Alte Post); vordere Reihe (von links): Astrid Sauter (Sauter – Grün erleben), Marianne Haardt (Heiliggeistspitalstiftung), Richard Stoll (Höfler & Stoll Architekten & Stadtplaner) Foto: Thomas Kunz



Sieger in der Kategorie „Mitarbeiter finden und binden“ für kleine Firmen: EMV AG Foto: Thomas Kunz



[Drucken](#) [Vorlesen](#) [Verlinken](#) [Fehler melden](#)

Südbaden steht wirtschaftlich glänzend da. Viele heimische Firmen wachsen und schaffen neue Stellen. Das ist kein kurzfristiger Boom, sondern ein stetes Wachstum. In dreizehn Wettbewerbsrunden haben die Teilnehmer des Jobmotors der Badischen Zeitung und ihrer Partner mehr als 16.000 neue sozialversicherungspflichtige Stellen geschaffen. Die Region ist aber nicht der Nabel der Welt. Wer nach Ausbildung oder Studium eine Anstellung sucht, den oder die zieht es oft in große Städte. Die heimischen Firmen müssen sich einiges einfallen lassen, um da mitzuhalten. Einige piffige Beispiele wurden am Freitagabend in der Sparkasse Freiburg prämiert.

In der Region lief die Wirtschaft trotz aller Unsicherheiten ausgezeichnet

Nach zehn wirtschaftlich ausgezeichneten Jahren sind die Perspektiven nicht mehr ungetrübt. Im Laufe des Jahres 2018 hat sich das Wachstumstempo verlangsamt. Mit mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen zum Jahresende gab es 2018 dennoch einen neuen Rekordstand. Auch in der Region lief die Wirtschaft trotz aller

der Region lief die Wirtschaft trotz aller Unsicherheiten wegen Handelsstreitigkeiten und Brexit ausgezeichnet. Die 44 Firmen, die an der jüngsten Runde des Wettbewerbs Jobmotor teilgenommen haben, berichten von 1.591 neu geschaffenen Stellen.

Fotos: Das sind die südbadischen Jobmotoren

Welche Dynamik die Wirtschaft in Südbaden in den vergangenen Jahren entfaltet hat, zeigen die Zahlen des Jobmotors, der jetzt zum dreizehnten Mal veranstaltet wurde. Die teilnehmenden Firmen haben 16.307 neue Arbeitsplätze geschaffen. Dabei werden ausschließlich sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gezählt, ob Teilzeit oder Vollzeit – auch Lehrstellen.

Während die Öffentlichkeit in erster Linie auf die Zahl der Arbeitslosen und die neu geschaffenen Stellen blickt, plagt viele Firmen das Problem, Stellen nicht mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen zu können. Deswegen gibt es neben dem Preis für Firmen, die viele Stellen geschaffen haben, eine Auszeichnung für diejenigen, die mit guten Ideen Mitarbeiter gefunden und diese Arbeitskräfte an sich gebunden haben.

Weitere Berichte und Bilder: mehr.bz/jobmotor.

Es ist allerdings ein Unterschied, ob ein kleiner Handwerksbetrieb neue Stellen einrichtet oder ob ein großer Industriebetrieb seine Belegschaft aufstockt. Damit nicht Äpfel mit Birnen verglichen werden, wird der Jobmotor in drei Kategorien vergeben: für Betriebe mit bis zu 19 Beschäftigten, für Betriebe mit 20 bis 199 Beschäftigten und für Betriebe mit 200 oder mehr Beschäftigten.

Jobmotor gibt es seit 2006

Die Entscheidung über die Preisvergabe hat eine Jury getroffen. Ausschlaggebend für die Platzierung waren absoluter und prozentualer Stellenzuwachs im vergangenen Jahr. Für die Preise für die besten Konzepte, Mitarbeiter zu finden und zu binden, hat die Jury die pfiffigsten Ideen ausgewählt.

Organisiert wird der Wettbewerb Jobmotor, der 2006 ins Leben gerufen wurde, von der Badischen Zeitung, den Industrie- und Handelskammern Freiburg, Schopfheim, Villingen-Schwenningen, der Handwerkskammer Freiburg und dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden (WVIB).

Sinkende Nachfrage aus dem Ausland nach deutschen Industriegütern

Die wirtschaftlichen Perspektiven für das laufende Jahr sind durchwachsen. Konnte man vor einem Jahr noch sagen, dass weder der Brexit noch die protektionistische Haltung der US-Regierung die Laune in der Wirtschaft nachhaltig trübten, sieht das heute anders aus. Der Ifo-Klimaindex, eines der aussagekräftigsten Konjunkturbarometer der deutschen Wirtschaft, ist etliche Monate in Folge gefallen, die Kunden im Ausland bestellen deutlich weniger Waren bei der deutschen Industrie. Wenn die Wirtschaftsforscher dennoch von einer Krise – damit ist ein Rückgang der Wirtschaftsleistung gemeint – nichts wissen wollen, dann liegt das an der stabilen Situation im eigenen Land.

Dafür gibt es gute Gründe: Die Bauwirtschaft boomt, die Arbeitslosigkeit sinkt weiter, die Löhne steigen, der Stellenaufbau geht weiter. Nach vielen Jahren des Abbaus werden im öffentlichen Dienst neue Stellen geschaffen, ebenso im Dienstleistungsbereich – sofern denn Mitarbeiter zu finden sind. Da sind gute Ideen gefragt. Ein Blick auf die Sieger des Jobmotors kann Anregungen geben, wie man die begehrten Fachkräfte findet, sie auf sich aufmerksam macht und an sich bindet – wenn man sie findet.

Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter" für Firmen zwischen 20 und 199 Beschäftigten: Sauter – grün erleben

Wenn die Sonne an Kraft gewinnt, dann ist vor den Filialen des Floristik- und Gartenbaubetriebes "Sauter – Grün erleben" kaum ein Parkplatz zu finden. Die Kunden suchen Primeln, Schneeglöckchen, Basilikum – und Erholung. Der Erwerb von Blumen, Kräutern und Samen ist heute mehr als ein Einkauf. Er ist zum Erlebnis geworden. Ralf Sauter und seine Frau Astrid haben den Trend erkannt. Das Unternehmen floriert. Es hat 2018 eine neue Filiale in Lahr eröffnet und neue Stellen geschaffen. Damit hat "Sauter – Grün erleben" in der Kategorie "Mitarbeiter" für Firmen zwischen 20 und 199 Beschäftigten den ersten Platz belegt.

Sieger in der Kategorie "Arbeitsplätze" für große Unternehmen: Pfizer Deutschland

Der Wettbewerb in der Pharmabranche ist hart, der Wettbewerb zwischen den Werken der einzelnen Hersteller ist beinhart. Gegen die 62 anderen Produktionsstätten des US-Pharmariesen Pfizer hat sich der Standort Freiburg nicht nur behauptet, sondern hat in den vergangenen Jahren Investitionen von rund 150 Millionen Euro verbuchen können. Aus dem Werk gehen pro Jahr zwischen fünf und sechs Milliarden Tabletten und Kapseln in rund 150 Länder. Der Lohn für den Erfolg: viele neue Arbeitsplätze – Sieger in der Kategorie "Arbeitsplätze" für große Unternehmen.

Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter finden und binden" für Firmen mit 20 bis 199 Beschäftigte: Hotel Alte Post

Altehrwürdig ist die Alte Post gewiss. Schon Goethe übernachtete hier auf dem Weg nach Italien. Alt bedeutet aber oft auch altbacken. Anders in dem Müllheimer Traditionshotel. Mit ausgeklügelten Schichtplänen und Freizeitausgleich für Überstunden gelingt es den Betreibern, in der schwierigen Gastronomiebranche Mitarbeiter zu finden: Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter finden und binden" für Firmen mit 20 bis 199 Beschäftigte.

Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter finden und binden" für große Firmen: Erdrich Umformtechnik

Wer stetig wächst, wie die Firma Erdrich Umformtechnik in Renchen-Ulm, spürt, dass Fachkräfte knapper werden. Um im Wettbewerb um diese Mitarbeiter bestehen zu können, lässt Erdrich die Auszubildenden selbst die Werbetrommel für ihre Berufe und ihren Arbeitgeber rühren. Für die ausgebildeten Mitarbeiter gibt es unter anderem die Erdrich Akademie, die Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Dieses Paket bringt einen ersten Platz in der Kategorie "Mitarbeiter finden und binden" für große Firmen.

Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter finden und binden" für kleine Firmen: EMV AG

Was tun, wenn der Absatz läuft, aber die Mitarbeiter fehlen? Dirk Giessler, der Chef der Firma EMV in Bahlingen, arbeitet mit der Arbeitsagentur in Emmendingen zusammen, gibt Menschen eine Chance, die nicht gut Deutsch sprechen, finanziert ihnen den Sprachkurs, hilft bei der Wohnungssuche – Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter finden und binden" für kleine Firmen.

Sieger in der Kategorie "Mitarbeiter" für kleine Firmen bis 19 Beschäftigte: Höfler & Stoll Architekten

Die boomende Bauwirtschaft und die Bereitschaft der Bundesbürger, viel Geld in Immobilien zu stecken, bringen auch den Architekten zahlreiche neue Aufträge. Fünf neue Mitarbeiter hat das Heitersheimer Architekturbüro Höfler & Stoll im vergangenen Jahr eingestellt. Das bedeutet den Sieg in der Kategorie "Mitarbeiter" für kleine Firmen bis 19 Beschäftigte.

Sonderpreis im Wettbewerb Jobmotor: Heiliggeistspitalstiftung

Der Arbeitsmarkt ist ziemlich leergefegt, die Tätigkeit in der Pflege gilt als anspruchsvoll und schlecht bezahlt. Was tun? Die Freiburger Heiliggeistspitalstiftung kämpft auf verschiedenen Wegen gegen den Mangel. Sie wirbt auf den Philippinen um Mitarbeiter, hat aber zugleich auch in der Heimat eine professionelle Werbekampagne gestartet und konnte im vergangenen Jahr auf diese Weise 26 neue Stellen besetzen. Dafür gibt es einen Sonderpreis im Wettbewerb Jobmotor.



Die Preisträger des Jobmotors 2018 - hintere Reihe (von links): Dirk Giessler (EMV AG), Uwe Lürig (Pfizer), Georg Erdrich (Erdrich Umformtechnik), Fabrice Mack (Markgräfler Hotel Alte Post); vordere Reihe (von links): Astrid Sauter (Sauter - Grün erleben), Marianne Haardt (Heiliggeistspitalstiftung), Richard Stoll (Höfler & Stoll Architekten & Stadtplaner) (Foto: Thomas Kunz)



Dirk Giessler (links) , Silke Müller (Mitte) und Laudator
Thomas Kaiser. (Foto: Thomas Kunz)



Diese Jobmotoren können die Unternehmen gewinnen. Foto: Thomas Kunz